Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 28 (1955)

Heft: 10

Artikel: Mit Draht und Funk gegen die Verbrecher

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-562485

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mit Draht und Funk gegen die Verbrecher

Das Polizeiinspektorat des Kantons **Basel-Stadt** hat sein gesamtes **Übermittlungswesen** dem neuesten Stand der Technik angepasst. Die Zentrale setzt sich nunmehr im wesentlichen aus vier Anlagen zusammen, nämlich der Telephonanlage, der Alarmanlage, der Fernschreiberanlage und der Funkanlage.

Während die **Telephonanlage** mit ihren zwei schnurlosen Vermittlungsplätzen dem gesamten administrativen Verkehr zwischen Publikum und Polizei dient, laufen auf dem unabhängigen Kommandopult der **Alarmanlage** die Notrufe (Telephon Nr. 17) ein. Von hier aus werden sie durch einfachen Tastendruck auf kürzestem Wege an die Unfallgruppe, das Alarmpikett, die Flusspolizei oder an einen andern Spezialzweig mit Sekundenschnelle weitervermittelt. An die Alarmzentrale sind aber auch sämtliche aktiven Korpsangehörigen mit ihrem privaten Telephonapparat «angehängt». Hierdurch ist es möglich, die dienstfreien Mannschaften in Zehnergruppen oder als Einheit in Kompagniestärke jederzeit zu alarmieren.

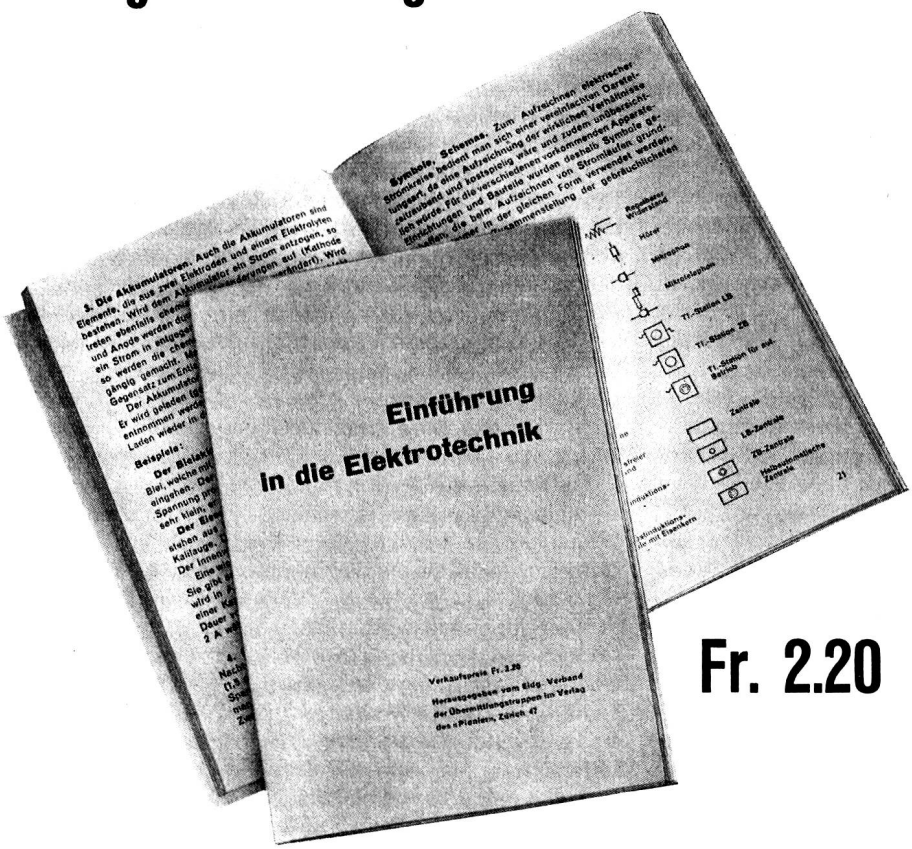
Um einen rationellen Einsatz zu gewährleisten, wurden die Gruppen nach Alterskategorien und andern Grundsätzen zusammengestellt. Der alarmierte Polizeimann erhält ein spezielles, vom normalen Rhythmus abweichendes Rufzeichen. Er braucht dann lediglich den Hörer abzuheben, um seine Kontrollnummer auf einer mit der Alarmanlage koordinierten Mattscheibe aufleuchten zu lassen. Auf diese Weise kann sich der Einsatzleiter schon nach wenigen Augenblicken ein Bild machen, welche Kräfte ihm zur Verfügung stehen. Sämtliche Manipulationen am Kommandopult werden übrigens durch Schreibtelegraph chronologisch festgehalten.

Die **Fernschreiberanlage** dient der schriftlichen Übermittlung von sogenannten Kollektivmeldungen an sämtliche Polizeistationen des Kantons. Bisher waren Kollektivs telephonisch durchgegeben worden, mit dem Erfolg, dass das Tempo durch den langsamsten Polizeimann diktiert wurde, ganz abgesehen von den in solchen Fällen häufigen Übermittlungs- und Hörfehlern. Nunmehr laufen die Befehle und Weisungen auf kürzestem Wege schriftlich ein.

Die **Funkanlage** endlich hat zweierlei Aufgaben. Sie dient in erster Linie der drahtlosen Telephonie zwischen dem Kommando und den zwölf mobilen Stationen (worunter ein Polizeimotorboot), dann aber auch dem Funkverkehr mit dem schweizerischen Polizeifunk in Zürich und mit der Polizeifunkstelle Freiburg in Breisgau. Ein zusätzliches Tonbandgerät nimmt den Nachrichtendienst von Beromünster sowie einige Minuten Vor- und Nachprogramm automatisch auf, damit auch Vermisstmeldungen und dringende Fahndungsaufrufe sofort an die zuständigen Stellen weitergeleitet werden können.

Nicht unerwähnt bleiben darf, dass auch die zentrale **Verkehrsregelungsanlage** vom «Spiegelhof» aus bedient werden kann, ja dass man von hier aus sogar Verkehrszählungen vornimmt, ohne dass das Publikum etwas davon bemerkt!

Der grosse Erfolg!



Fr. 2.20

Der in der fachtechnischen Beilage des «Pioniers» erschienene elektrotechnische Kurs — ohne den Teil «Apparatekenntnis» — ist soeben als Separatdruck erschienen. Diese Broschüre im Format 12 × 17 cm umfasst 144 Seiten und enthält 157 Abbildungen. Diese Publikation, die im Buchhandel nicht erhältlich ist, wird bei **Voreinzahlung auf unser Postcheckkonto zum Preis von Fr. 2.20** (inkl. Porto und Versand) abgegeben. Mengenrabatte für Sektionen und Vorunterrichtskurse können infolge dieses niederen Preises keine gewährt werden. Im Nachnahmeversand kostet die Broschüre «Einführung in die Elektrotechnik» inkl. Versandspesen Fr. 2.50. Bestellungen können mit einem Einzahlungsschein an die Redaktion des «Pioniers», Postcheckkonto VIII 15666, gerichtet werden. Nachnahmebestellungen an Postfach 113, Zürich 47.